

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 4

Artikel: Mustergüter als Starthilfe für Landwirtschaft : "Glaube in der 2. Welt" engagiert sich in Russland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1092685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER BRÜCKENSCHLAG

«Glaube in der 2. Welt» engagiert sich in Russland

Mustergüter als Starthilfe für Landwirtschaft

74 Jahre sozialistische Misswirtschaft haben in Russland auch zu einer katastrophalen Lage im Agrarbereich geführt. Das Institut «Glaube in der 2. Welt» in Zollikon/ZH, das schon seit einiger Zeit eine Vertretung in Moskau hat, unterstützt deshalb auch und vornehmlich kirchliche Initiativen zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktion. Im folgenden geben wir einen Artikel von G2W wieder, der über die ersten diesbezüglichen Erfahrungen berichtet.

Was im russischen Dorf Domnino in der Nähe von Kostroma 300 km nördlich von Moskau geschieht, ist von prinzipieller Bedeutung. Nach 74 Jahren verfehlter Landwirtschaftspolitik muss das in Russland weitgehend ausgestorbene Dorf wieder zum Leben erweckt werden. Denn nur dann besteht die Gewähr, dass die Millionen von Menschen, die jetzt als interne Flüchtlinge notdürftig untergebracht sind, und die Millionen ehemaliger Sowjetsoldaten Unterkunft und Arbeitsplätze finden.

Ein fast ausgestorbenes Dorf zu neuem Leben erwecken

Der Staat hat die erforderlichen Rahmenbedingungen noch immer nicht geschaffen. Da bietet sich die Kirche als Partnerin an. Sie kann vom Staat Land zur Nutzung erhalten und damit kleine Mustergüter aufbauen. Ihr Beispiel wird die zu erwartende Privatisierung der Landwirtschaft fördern. Sie kann Priester in sterbende Dörfer entsenden und diese so retten. Domnino ist somit eine Pionierleistung für eines der grossen Probleme des heutigen Russland.

Domnino war ein sterbendes Dorf. Noch zwölf Familien waren in dem einst blühenden und schön gelegenen Landwirtschaftsgebiet übriggeblieben, und auch sie wollten fort. Da schickte Bischof Alexander, Kostroma, einen Priester nach Domnino. Die zwölf letzten Bewohner fassten Hoffnung. Vom bankrotten Kolchos bekam der Bischof 50 ha Ackerland und das jetzt leerstehende frühere Schulhaus. Dann schickte er einige junge Nonnen in dieses Schul-

haus mit dem Auftrag, darin eine klösterliche Gemeinschaft aufzubauen, die einen Bauernhof betreibt.

Erste Schritte für Mustergut

Doch wie betreibt man einen privaten Bauernhof? Hier wusste der Bischof nicht weiter. Er wandte sich mit seiner Frage an G2W. Anlässlich des Besuches einer G2W-Delegation aus Küsnacht/ZH im Herbst 1991 entstand ein Konzept für den Aufbau eines Hofes.

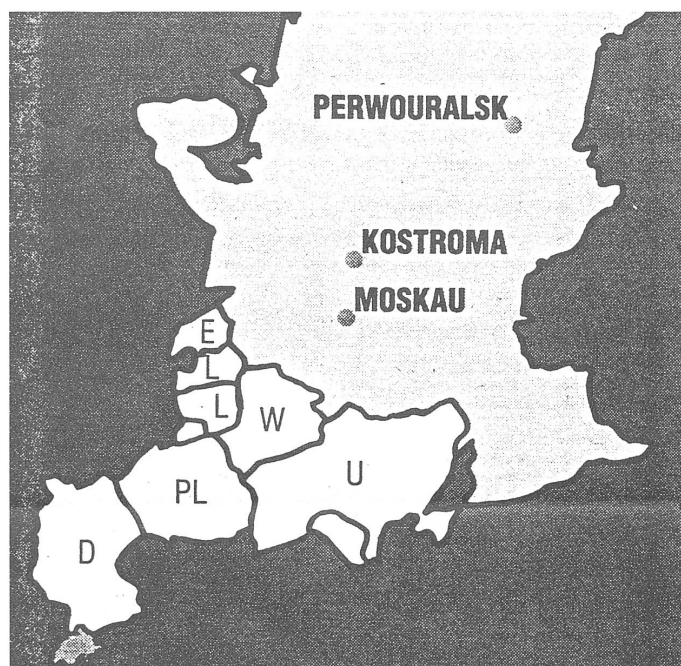
Ein Jahr später sind wichtige Teile schon verwirklicht: Der Stall ist fertig. Gekauft wurden acht Kühe, weitere zwölf sollen hinzukommen. Gekauft wurden auch die erforderlichen Feldbaugeräte wie Pflug, Egge usw. Gefunden wurde auch ein Landwirt als Verantwortlicher.

Das ging so schnell, weil

- Bischof Alexander ein guter Organisator ist und es versteht, die richtigen Mitarbeiter zu finden,
- der Bischof bei der Zusammenarbeit bis in die kleinen Einzelheiten hinein abrechnet,
- er in G2W und der reformierten Kirchgemeinde Küsnacht/ZH die richtigen Partner gefunden hat.

Wirkungsvolle Hilfe auf Papiererviette

Durch eine Beratung, die fünf Minuten dauerte, konnte ein Schweizer



In Domnino bei Kostroma befindet sich eines der drei von G2W geförderten Mustergüter. Die beiden anderen befinden sich in Grebnewo bei Moskau und in Pereprjaschka bei Perwouralsk im Ural.

Ingenieur, der im Herbst 1991 nach Kostroma und Domnino reiste, den Eierertrag des Hofes Domnino um 300 Prozent steigern. Bei der Besichtigung des künftigen Bauernhofes zeigten die Nonnen der G2W-Dele-

gation stolz ihre ersten Hühner. «Mit dem Eierertrag sind wir nicht zufrieden», bedauerten sie.

Der Grund war bald gefunden. Verteilt über das ganze Gelände stiess

STEIGER
DRUCK AG
BERN



Moserstrasse 31
3014 Bern
Telefon 031 41 27 75

... Steiger druckt's

man überall auf Eier. Es zeigte sich, dass im Hühnerstall keine Legekästen zur Verfügung standen. Beim Mittagessen zeichnete der Agronom einen Nistkasten auf die Papierserviette. «Wir werden ihn sofort nachbauen», sagten die Nonnen. Einige Wochen später erreichte uns ein Dankesbrief, der vom Erfolg der Aktion berichtete.

Grosse, aber realisierbare Pläne

Noch ist in Domnino nicht alles realisiert. Das Getreide, das 1993 geerntet werden wird, soll auf dem Hof verarbeitet werden. Denn die nächste Mühle befindet sich mehrere hundert Kilometer weit entfernt und ist praktisch nicht erreichbar. Auch Brot will man in einer hauseigenen Bäckerei selber herstellen.

Für die Verarbeitung der Milch braucht es eine kleine Käseerei. Wenn es uns gelingt, die Einrichtungen für die Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zur Verfügung zu stellen, ist die Ernährung der Studierenden der Geistlichen Lehranstalt Kostroma sichergestellt. Darüber

G2W hat inzwischen auch einen schweizerischen Landwirt nach Domnino entsandt, der vor Ort beim Aufbau und der Leitung des bäuerlichen Betriebes behilflich ist. Ziel des Projektes ist es, Domnino zu einem Mustergut auszubauen. Dabei sind u. a. geplant: Bau einer Mühle, Errichtung einer hauseigenen Bäckerei und einer kleinen Käseerei sowie das Anlegen von Fischzuchtteichen. Ein Vollausbau des Gutes Domnino kommt auf rund 20 000 Franken zu stehen.

hinaus können Lebensmittel an Bedürftige preisgünstig abgegeben werden. Am Flüsschen am Fuss des Klosters sollen Fischzuchtteiche angelegt werden. Fische sind für die Ernährung des Dorfes Domnino wichtig.

Ziel ist es, Domnino zu einem Mustergut auszubauen, an dem Kurse für die ersten privaten Bauern und Bäuerinnen der Gegend erteilt werden.

G2W

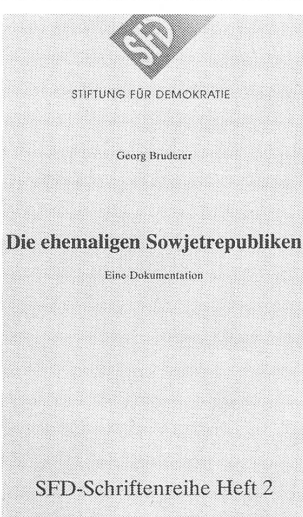
Ausstellungen 1993 in der GUS

- Maschinen und Ausrüstung für Schuh- und Lederwarenindustrie
St. Petersburg 19.4.–23.4.
- Bäckereigewerbe, Fleischverarbeitung, Verpackung
Moskau 20.4.–23.4.
- Internationale Ausstellung Medizinische Ausrüstung für Spitäler und Polikliniken
Kiew 18.4.–22.4.
- Internationale Ausstellung Maschinen, Ausrüstung und Technologie für chemische Produktion
Kiew 20.4.–24.4.
- Maschinen und Ausrüstung für Lebensmittelindustrie
St. Petersburg 10.5.–14.5.
- 3. Internationale Ausstellung Maschinen und Ausrüstung zur Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen
Moskau 10.5.–14.5.
- 2. Internationale Ausstellung Maschinen und Ausrüstung zur Herstellung und Verarbeitung von Farben und Lacken
Moskau 10.5.–14.5.
- Internationale Ausstellung Ausrüstung und Technologie für Antriebstechnik und Elektronik
St. Petersburg 11.5.–15.5.
- Maschinen für Textil und Bekleidungsindustrie, Ausrüstung für Leichtindustrie
Kiew 17.5.–21.5.
- Maschinen und Ausrüstung für polygrafische und Papierindustrie sowie für Verpackung
Kiew 30.8.–3.9.
- Verpackungsmaschinen und Ausrüstung für Verpackungsbedruckung
Kiew 6.9.–10.9.
- Internationale Ausstellung Elektrotechnische Ausrüstung
Kiew 27.9.–1.10.
- 7. Internationale Ausstellung Verpackungsmaschinen, polygrafische Gestaltung der Verpackungen
Moskau 25.10.–29.10.
- Internationale Messe für Maschinenbau
Kiew 18.10.–22.10.
- 2. Internationale Ausstellung Ausrüstung zur Herstellung und Verarbeitung von Draht, Kabeln und Blech, Schweissttechnik
Moskau 25.10.–29.10.
- Maschinen und Ausrüstung für Milch- und Fleischindustrie
Kiew 16.11.–19.11.
- Internationale Ausstellung Nukleartechnik und AKW-Sicherheit
Moskau 15.11.–19.11.
- Internationale Ausstellung Maschinen und Ausrüstung für Metallverarbeitungsindustrie
St. Petersburg 23.11.–27.11.

Ausstellungen in Mittel- und Osteuropa

- Umweltschutz, Abfallverwertung, Ökologie
Warschau 21.4.–25.4.
- Bäckereigewerbe, Fleischverarbeitung, Milchwirtschaft, Verpackung
Warschau 19.5.–23.5.
- Internationale Industriemesse
Vilnius 14.6.–18.6.
- Ausflüge und Reisen
Warschau 22.9.–26.9.
- Haus und Gewerbe
Prag 9.11.–12.11.

Das Schweizerische Ost-Institut besorgt für die Interessenten Ausstellungsprospekte oder vermittelt entsprechende Kontaktadressen. Schweiz. Ost-Institut, Jubiläumsstrasse 41, 3000 Bern 6, Tel. 031 43 12 12. Umfassende Hinweise finden Sie auch in der Broschüre «Internationale Messen 1993», die von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (OSEC/ Zürich), Fax 01 365 52 21, herausgegeben wird.
Georg Bruderer



STIFTUNG FÜR DEMOKRATIE

Georg Bruderer

Die ehemaligen Sowjetrepubliken

Eine Dokumentation

SFD-Schriftenreihe Heft 2

_____ Ex. Bruderer, «Die ehemaligen Sowjetrepubliken» Eine Dokumentation
84 S., broschiert, Fr. 18.–

Einsenden an
Verlag SOI
Postfach
3000 Bern 6

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____